



Vorlage-Nr. 1844/2020

Anfrage zur Ortsbeiratssitzung am 4. November 2020

Überbauung Höfchenbrunnen

Mit Vorlage 1206/2020 sicherte die Verwaltung außerplanmäßige Mittel für die Neukonstruktion der Überbauung des Höfchenbrunnens zu. In der Beratung dieser Vorlage im Ferienparlament machte der Ortsvorsteher Vorschläge für die Anforderungen, die eine nicht mehr nur provisorische Konstruktion erfüllen sollte, damit die bisherigen Asphalttrampen und Absperrungen wegen hoher Rutschgefahr ersetzt werden könnten. Im Rahmen dieser Sitzung sicherte das Stadtplanungsamt zu, diese Anforderungen (ebenerdiger Einbau und Konstruktion ohne Rutschgefahr) bei der Ausführung zu berücksichtigen. Leider fanden diese konkreten Zusagen keinen Eingang in die Niederschrift der Sitzung, denn, wie der Oberbürgermeister bei der folgenden Sitzung des Hauptausschusses erläuterte, es handele sich dabei lediglich um Ergebnisprotokolle, bei denen „keine einzelnen Wortbeiträge von Ausschussmitgliedern festgehalten würden“ und auch nicht die von anwesenden Mitgliedern der Verwaltung.

Wir fragen die Verwaltung:

- 1) Stimmt die Verwaltung der oben genannten mündlich gegebenen Zusage nach wie vor zu?
- 2) Wie weit sind die Arbeiten (Planung und Durchführung) an der Konstruktion bis jetzt voran gekommen?
- 3) Wird die Höhe der Oberfläche bündig mit der Umgebung abschließen, so dass keine Asphalttrampen wie bisher erforderlich sind? Falls nein, warum nicht?
- 4) Wird die Beschaffenheit der Oberfläche so sein, dass es nicht erforderlich ist, mit Absperrungen den Fuß- und Radverkehr fernzuhalten? Falls auch künftig Absperrgitter erforderlich sein sollten, warum?
- 5) Kommt der Überbau auch dann zum Einsatz, wenn einzelne Veranstaltungen, für die er geplant war, ausfallen, und falls ja, von wann bis wann?

Renate Ammann
Bündnis 90/DIE GRÜNEN